

Nouveaux livres - Buchbesprechungen - Recensioni - Reviews

Chemie-Lexikon

Von H. RÖMPP

3. neubearbeitete Auflage, Band II, L-Z, 2130 Seiten
(Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1953)
(sFr. 95.10)

Mit dem nunmehr erschienenen 2. Band des Chemie-Lexikons, der sich in Ausstattung und Inhalt dem ersten anschliesst, liegt das Werk vollständig vor. Es bildet eine wertvolle Bereicherung der chemischen Nachschlageliteratur und ermöglicht eine schnelle und verhältnismässig eingehende Orientierung über die wichtigsten Fragen der Chemie und ihrer Randgebiete. Besonders zu begrüssen ist, dass der Verfasser sich die Mitarbeit zahlreicher bedeutender Firmen und Fachgelehrter zu sichern wusste. Dies zeigt sich deutlich in der leichtverständlichen, aber sachlich richtigen Besprechung solcher Themen, die einem ausgesprochenen Spezialgebiet angehören.

Zu erwähnen sind einige sehr nützliche Tabellen, die dem 2. Band beigefügt wurden. Neben den üblichen Zusammenstellungen der Elemente finden sich dort zum Beispiel Umwandlungstabellen für physikalische Konstanten, eine Übersicht über die wichtigsten Eigenschaften brennbarer Gase, eine Zusammenstellung der Formeln und Namen der wichtigsten anorganischen Verbindungen und Angaben über die Versorgung der Staaten mit mineralischen Rohstoffen. Ein Überblick über die Chemieliteratur ist vor allem für den Nichtfachmann, aber auch für den Chemiker von Interesse, der mit der Technik der systematischen Bearbeitung der einschlagigen Literatur weniger vertraut ist.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei der Auswahl der Stichwörter vieles Unwesentliche und Veraltete weggelassen wurde. Das Werk wird dadurch zu einem der modernsten seiner Art. Der behandelte Stoff wird, abgesehen von einigen nicht ganz geglückten Formulierungen, klar und übersichtlich dargeboten. RÖMPP's Chemie-Lexikon wird in erster Linie für den nicht akademisch gebildeten Chemiker von grossem Nutzen sein. Es dürfte aber auch bei den Pharmakologen, Botanikern, Zoologen, Medizinern und Physikern und nicht zuletzt bei den im chemischen Sektor tätigen

Kaufleuten als ein Hilfsmittel zur schnellen Orientierung über chemische Probleme Eingang finden.

E. JUCKER

Vergleichende Physiologie

Band II: Nervenphysiologie

Von W. VON BUDDENBROCK

396 Seiten, 185 Abbildungen
(Verlag Birkhäuser, Basel, 1953)
(geb. Fr. 38.50, brosch. Fr. 34.30)

Die dritte, völlig neu bearbeitete Auflage des zweiten Bandes des «Grundrisses der vergleichenden Physiologie», ist der Physiologie des Nervensystems gewidmet. Die erste und ganz besonders die zweite Auflage dieses äusserst wertvollen Werkes hat ihrem Verfasser eine allgemeine Bekanntheit und wohl verdiente Anerkennung gebracht, so dass das Erscheinen der neuen Auflage von allen Physiologen, Biologen, aber auch Neurologen mit Freude begrusst werden wird.

Nach einer kurzen Einleitung und Besprechung des Nervensystems der Protozoen wird im dritten Abschnitt die allgemeine Physiologie des Nervensystems der Metazoen behandelt. In den weiteren Hauptstücken werden die funktionellen Besonderheiten des Nervensystems der einzelnen Tierklassen ausführlich besprochen. Somit ist die Einteilung des Stoffes im allgemeinen dieselbe geblieben wie in den vorigen Auflagen, aber der ganze Stoff ist gründlich umgearbeitet und von zahlreichen neuen Ergebnissen der physiologischen Forschung angefüllt. Von BUDDENBROCK, der ein erfahrener Schriftsteller ist, besitzt ein eigentümliches Talent, das Wesentliche auch aus den längsten Publikationen zu destillieren und in wenigen Sätzen wiederzugeben. Aus diesen Gründen findet man in diesem Buche eine kurzgefasste, trotzdem aber eine äusserst übersichtliche Wiedergabe aller Ergebnisse, auch der allerneuesten vergleichend-physiologischen Forschung. Die Tatsachen werden objektiv wiedergegeben und vom Verfasser kritisches behandelt. Das Buch ist mit zahlreichen Kurven und Abbildungen reich ausgestattet. Ein Autorenverzeichnis schliesst jedes Kapitel und ein gutes Inhaltsverzeichnis das gesamte Werk ab.

J. TEN CATE

Corrigendum

In Exper. X/2, 76 (1954) ist die Arbeit von A. UFFER: *Demecolceinamide*, im Anschluss an die Arbeit von R. MEIER, B. SCHR und L. NEIPP zu dem gleichen Problem abgedrückt worden. Um Missverständnisse zu vermeiden, sei darauf hingewiesen, dass die nur das Grundskelett der Colchicinstruktur angebende For-

mel in der Arbeit von R. MEIER durch die in der Arbeit von A. UFFER angegebene detaillierte Formel zu ersetzen ist und dass die in der Arbeit von R. MEIER behandelten Substanzen die gleichen sind, wie sie in detaillierter Form in der Arbeit von A. UFFER angegeben sind.